

Was ist eigentlich Götzendienst?

von I.I.

Version 2022/1

Nun aber schreibe ich euch, mit keinem Umgang zu haben, der ›Bruder‹ genannt wird, wenn er ein... Götzendiener... ist, ja mit einem solchen nicht einmal zu essen. (1.Kor.5:11)

1. Was wurde mir über Götzendienst gelehrt?

...wenn du eine Stunde Fußball spielst, ist das dein Hobby. Wenn du jeden Tag Fußball spielst, ist das dein Götz!

Wenn du zwei Stunden in der Woche Klavier übst, ist das dein Hobby. Wenn du 3-4 Stunden täglich übst, ist es Götzendienst...

Welche Frage wurde mir gestellt?

Ein Bruder fragte mich mal: Wenn jemand eine Kette mit einem Kreuz um den Hals trägt, ist das Götzendienst?

Sollte ich ihn antworten, wenn du sie eine Stunde trägst nein, wenn du sie täglich trägst, ja?

Das was man mir über Götzendienst gelehrt hatte, war völliger Unsinn: die Länge der Zeit bestimmt was Götzendienst ist und was nicht. Aber was ist nach Gottes Ansicht tatsächlich Götzendienst? Dieser Frage wollen wir in dieser Botschaft unter vier Gesichtspunkten nachgehen:

- Der Götzendienst im Alten Bund
- Der Götzendienst im Neuen Bund
- Weltliche Feste
- Der Götzendienst in Deutschland.

Der Kontext im Johannesbrief

Im 1.Johannesbrief wird uns einzigartig bezeugt, dass es damals Christen gab, die die Sünde, die Welt und Satan überwunden hatten und nun im Licht Gottes wandelten! Sie taten keine Sünde mehr, sie waren den Wünschen der Welt gegenüber gestorben und Satan tastete sie nicht mehr an¹. Was aber schreibt Johannes diesen Überwinder nicht? Ihr braucht nur noch auf die Ankunft des Herrn warten! Nein, sein letzter Gedanke an diese Überwinder ist eine fassungslose Ermahnung:

Kindlein, bewahrt euch selbst vor den Götzen!

Wenn wir diesen Kontext verstanden haben, wissen wir, dass die Ermahnung, dass wir uns vor den Götzendienst bewahren sollen, eine absolute Notwendigkeit ist!

In diesem Brief ist es die letzte Ermahnung, im Alten Bund war es die Erste:

Du sollst keine andere Götter neben mir haben! (Ex.20:3; Deut.5:7)

2. Der Götzendienst im Alten Bund

Wenn wir uns einmal die fast 400 Bibelstellen im AT durchlesen, die von Göttern oder Götzen handeln, können wir die Frage: Was ist Götzendienst im Alten Bund?, sehr einfach beantworten.

Hier die wichtigsten Aussagen:

- opfern und dienen den Götzen ([2.Chr.33:22](#))
- anbeten und verehren der Götter ([Ps.97:7](#))
- den Götzen vertrauen ([Ps.115:4-9ff](#))
- Angst vor Unheil
- sie könnten Glück bringen ([Jer.10:5](#))

¹ [2:1,3-5, 13,14; 3:8-10, 22; 5:18](#)

- sie könnten helfen und retten ([Jer.11:12](#))

Wenn ich mein Vertrauen nicht auf den Herrn, sondern auf Gegenstände setze, die mich auf *übernatürliche* Weise bewahren oder retten sollen, dann ist das Götzendienst ([1.Sam.12:21](#)):

**Ich hasse, die sich halten an nichtige Götzen; ich aber vertraue auf den HERRN.
(Ps.31:7)**

Aus diesem Schriftzeugnis heraus, können wir den Schluss ziehen: alle übernatürlichen Segnungen, die ich nicht von unserem Schöpfer erwarte, sondern von Gegenständen oder Menschen, ist Götzendienst ([Jer.17:5](#)).

Der Altar des Herrn und die Altäre der Götter

Worin besteht der Unterschied ?

zog Abram im Lande umher bis zu der heiligen Stätte von Sichem, bis zur Orakel-Terebinthe; die Kanaanäer wohnten damals im Lande.

Da erschien der HERR dem Abram und sagte zu ihm: »Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben!« Da baute er dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar. (Gen.12:6,7)

Verstehen wir den Unterschied?

Abram hatte eine Begegnung mit Gott. Weil ihm Gott dort begegnet IST, baute er einen Altar. Die Götzendiener bauen aber einen Altar, DAMIT Gott ihnen dort begegnet.

Dann brach er wieder auf

Hierauf zog er von dort weiter nach dem Berglande östlich von Bethel und schlug sein Zelt zwischen Bethel im Westen und Ai im Osten auf; dort baute er dem HERRN einen Altar und rief den Namen des HERRN an.

Dann brach er wieder auf und zog immer weiter (Gen.12:8,9)

Verstehen wir den Unterschied?

Hier baut Abram einen Altar damit Gott ihn begegnet, aber was passiert danach?

zog immer weiter...

Obwohl der Herr ihn dort begegnet ist, zieht er weiter. Die Götzendiener ziehen aber nicht weiter, sondern bleiben bei ihren Altären ([Ap.19:27](#)).

Der Unterschied zwischen Alten und Neuen Bund

Im Alten Bund gab es in der Stiftshütte und später im Tempel einen Altar, auf den man opferte und dadurch das Opfer geheiligt wurde.

Im Neuen Bund steht an der Stelle des Altars der Tisch des Herrn ([1.Kor.10:21](#)). Auf diesen Tisch wird nichts mehr geopfert, sondern das Opfer gegessen damit wir geheiligt werden ([Hb.13:10, 12](#); [Jo.6:54,55](#)). Auf den Altar legte man etwas, aber vom Tisch des Herrn nimmt man etwas, das Brot und den Becher des Herrn.

Die Altäre in den katholischen -, lutherischen -, orthodoxen Kirchen sind Götzenaltäre.

Die Altarräume gelten oft heute noch als Heiligtümer!² Aber am Tisch des Herrn trifft man selbst

2 Mein Sohn arbeitet u. a. als Hochzeitsfotograf. In einer Kirche wurde er vom Pfarrer aufgefordert nicht stehend zu fotografieren! Der Grund: Er wäre dann größer als das Kruzifix auf dem Altar! Kritik an einer zunehmenden Zweckentfremdung der Sakristei hat der Vorsitzende der Konferenz Bekenntlicher Gemeinschaften in den evangelischen Kirchen Deutschlands, Pastor Ulrich Rüß (Hamburg), geübt. Es lasse sich beobachten, dass dieser geistliche Raum in einer Kirche immer öfter „als Abstellkammer für alles Mögliche“ genutzt werde, etwa für Notenständer, Bastelgegenstände und Putzgeräte, erklärte der Theologe gegenüber IDEA. In einer Sakristei werden liturgische Gewänder, im Kirchenraum verwendete Textilien (Paramente), Kerzen und Abendmahlsgeräte verwahrt. Außerdem soll sie als Raum des Gebets dienen und ist dafür gedacht, dass sich Prediger, Liturgen und andere Mitwirkende am Gottesdienst sammeln können. Rüß ist auch Vorsitzender der Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis in der Nordkirche. (idea 20/2022).

mit den Heiligen Gottes zusammen ([Jo.6:69](#); [1.Kor.10:16](#)).

3. Der Götzendienst im Neuen Bund

Im NT wird uns noch eine neue Art von Götzendienst genannt: die Habsucht ([Kol.3:5](#)). Habsucht bedeutet: ich will mehr haben! Ich bin nicht zufrieden mit dem was ich besitze ([1.Tim.6:8](#)). Viele Pastoren in Afrika, Amerika, Korea oder Deutschland betreiben Götzendienst, nämlich alle, die an der Börse sind, um mit den Überfluss ihres Geldes noch mehr Geld zu besitzen:

Jesus sagte zu ihnen: »Seht zu und bewahrt euch vor jeder Habgier; denn wenn jemand auch Überfluss hat, so besteht sein Leben doch nicht aus seinem Besitz.«
(Lk.12:15)

Auch „Kariere machen“, *um des Geldes Willen*, ist Götzendienst, denn das Gegenteil von Habsucht ist:

**Euer Verhalten sei frei von Geldgier;
begnügt euch mit dem, was euch gerade zu Gebote steht,
denn Gott selbst hat gesagt (Jos 1,5): »Ich will dir nimmermehr meine Hilfe versagen
und dich nicht verlassen« (Hb.13:5)**

Haben wir aber genug Nahrung und Wetterschutz, so sollen uns diese genügen.
(1.Tim.6:8)

Habsüchtige Hirten und Schafe werden zwar nicht vom Himmelreich ausgeschlossen³, aber von der Herrschaft mit Christus, auf dieser alten – und auf der neuen Erde zu herrschen⁴:

Denn dies wisst und erkennt ihr, dass kein ... Habgieriger (er ist ja ein Götzendiener) kein Erbteil in der Königsherrschaft Christi und Gottes hat.
(Eph.5:5)

Das AT als Belehrung sehen ([Rö.15:4](#))

Aus dem Zeugnis des Alten Bundes können wir schon Rückschlüsse für unsere Leben als Christen im Neuen Bund ziehen:

- Götzendienst ist, wenn wir übernatürliche Segnungen nicht alleine von unserem Gott erwarten.
- Wir ganz bestimmte Orte aufsuchen, wie z.B. Gebetshäuser ([Jo.4:20-23](#)), um von Gott besonders gesegnet zu werden. Im NT gibt es nur zwei Gebetsorte: das „Kämmerchen“ oder die Gemeinde ([Mt.6:6](#); [1.Kor.1:3](#)). Warum? Weil wir im Neuen Bund im Geist (an)beten und der ist dort, wo wir sind, nämlich in uns.
- Götzendienst ist, wenn wir Gegenstände oder Praktiken verwenden, die der Herr uns nicht in die Gemeinde gegeben und geboten hat, *wir aber dadurch gesegnet werden wollen.*

In den Gemeinden des Herrn

Wie wir aus dem Zeugnis des AT's erkennen konnten, geschieht Götzendienst durch bestimmte Gegenstände und Praktiken, die der Herr nicht erlaubt hat. Wir sollten uns also fragen:

1. Hat **der Herr Jesus** die Gegenstände, die wir verwenden, in seine Gemeinde gegeben?
2. Entsprechen die Praktiken in unserer Gemeinde, **die Praktiken der Apostel**?⁵

Auch im neuen Bund gilt: wer übernatürliche Segnungen von Gegenständen, wie Öl, Wasser(taufe)⁶, „gesalbte Gebetstücher“ erwartet, praktiziert genau so Götzendienst, wie durch

3 Im Gegensatz zu [Off.21:8](#); [22:15](#)

4 auch sie leben und herrschen als Könige mit Christus tausend Jahre ([Off.20:4](#); [5:10](#))

5 Die Überschrift im griechischen NT heißt nicht: „Die Apostelgeschichte“, sondern „Die Praxis der Apostel“

6 [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Praktiken, die es in den Gemeinden des Neuen Bundes nicht gab:

Instrumentalmusik, Lichteffekte, Theater, Bilder, Kerzen, Weihrauch, Videos, Pantomime oder der so genannte „Lobpreis“⁷, das Tanzen und Fahnen schwenken.

*Wenn wir glauben, **dass der Heilige Geist durch diese Praktiken und Gegenstände wirkt**, ist das Götzendienst.*

Zu 1) Gegenstände, die in die Gemeinde gehören:

der Tisch des Herrn, das Öl des Herrn, das Wort des Herrn.

Zu 2) 16 Praktiken, die zum Gottesdienst⁸ gehören:

Die Taufe, die Handauflegung, die Ölsalbung, der heilige Kuss, die Kopfbedeckung, das Liebesmahl, das Herrenmahl, das Singen und Beten, das Anrufen des Namens Jesu, das Hände aufheben, das Predigen und das Praktizieren der Gnadengaben, Einsame besuchen⁹, der Besuch von Ältesten, die Gastfreundschaft und der Reisedienst.

4. Weltliche Feste

Wir wollen in diesem Zusammenhang noch auf einen praktischen Aspekt in unserer Kultur hinweisen: Können wir Christen Feste feiern, wie sie fallen?

Rückblick

Daher richte euch niemand in Speise oder Trank oder Einzelheiten eines Festes, Neumonds oder Sabbats,

Niemand entscheide als Schiedsrichter gegen euch. (Kol.2:16 ff)

Paulus verbietet den ehemaligen Heiden nicht, jüdischen Feste zu feiern. Er zählt in Kol.2:16 die drei Arten jüdischer Feste auf: **Einzelheiten eines Festes**. Hier sind die Jahresfeste der Juden gemeint, davon gab es alleine schon 12! Dazu kommen die „**Neumondfeste**“, das waren die Monatsfeste, also noch einmal 12 und schlussendlich den jährlichen¹⁰ und wöchentlichen **Sabbat**. Wir können also mit den Juden feiern ([1.Kor.16:8](#)). Wenn wir aber von diesen Festfeiern übernatürliche Segnungen von Gott erwarten, ist das Sünde ([Hb.13:10!](#)).

Als die ersten Gemeinden entstanden, wurde unter den Christen **nur ein Fest** gefeiert, das Herrenmahl ([1.Kor.5:8](#)).

Als sich das Evangelium über die Jahre unter den Heldenvölkern immer mehr ausbreitete, stellten die Christen fest, dass die Heiden im Jahr verschiedene Feste feierten, ähnlich wie die Juden. So kam es dazu, dass man aus den heidnischen - u. jüdischen Festen christliche Feste machte. Ostern¹¹ und Weihnachten¹² wurden verchristlicht, genauso Pfingsten oder das Erntedankfest.

Dazu kam noch die „Himmelfahrt“ der „Advent“ und viel später der Buß- u. Totensonntag.

7 [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

8 Nach dem NT ist Gottesdienst unser Leben ([Rö.12:1-2](#); [Jak.1:27](#)). Wir gehen nicht zum Gottesdienst, sondern zur Versammlung der Heiligen ([1.Kor.11:20](#)). Im AT ging man zum Gottesdienst, im NT lebt man im „Dienen Gottes“ ([Rö.14:18](#)).

9 [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

10 [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

11 Ab dem **4. Jahrhundert** wurde das höchste Fest im [Kirchenjahr](#) als Dreitagefeier (*Triduum Sacrum* oder *Triduum paschale*) historisierend entfaltet.

12 Als kirchlicher Feiertag ist der 25. Dezember seit **336** in [Rom](#) belegt. Wie es zu diesem Datum kam, ist ungeklärt. Diskutiert wird eine Beeinflussung durch den [römischen Sonnenkult](#): Kaiser [Aurelian](#) hatte den 25. Dezember 274 als reichsweiten Festtag für [Sol Invictus](#) festgelegt; zwischen diesem Sonnengott und „Christus, der wahren Sonne“ (*Christus verus Sol*) zogen frühe Christen Parallelen.

Einblick

Wie sollen Christen mit diesen Festen oder auch mit ihren Geburtstagen oder Silvester umgehen?
Sind das Götzenfeste, Götzensymbole?
Das sind Fragen, die unser Gewissen berühren, deshalb brauchen wir eine Antwort von Gott, die unser Gewissen beruhigt:

Wenn ihr nun zusammen mit Christus den Grundregeln der Welt gegenüber gestorben seid,

was stellt ihr euch wie in der Welt Lebende unter Vorschriften:

Ihr haltet auf Tage und Monate, Fristen und Jahre.

Rühre das nicht an! Koste das nicht! Taste das nicht an! (Kol.2:20-21)

Hier spricht Paulus von den **Grundregeln der Welt.**

In Gal.4:9,10 lesen wir von den **Grundregeln der Juden:**

**wieso wendet ihr euch wieder zu den schwachen und armseligen Grundregeln um, denen ihr nochmals von neuem versklavt sein wollt?
Ihr haltet auf Tage und Monate, Fristen und Jahre.**

Wir sind allen nicht christlichen Grundregeln gegenüber gestorben, ob jüdische oder heidnische Bräuche, deshalb können wir auch weltliche Feste feiern ([Lk.14:8](#); [Jo.2:2](#)).

Also, um es mal ganz praktisch zu sagen:

Ostereier galt den Heiden, genauso wie Osterhasen als Fruchtbarkeitssymbol¹³. Für uns sind die Eier und Hasen zum Verbrauch bestimmt.

Ob ich mir nun die Eier oder ein Baum in Garten oder Zimmer stelle ist völlig egal, solange ich nicht daran glaube, dass ich dadurch übernatürlich gesegnet oder geschützt werde. Das wäre dann Götzendienst.

Gott verbietet uns nicht Feste der Welt zu feiern und zu schmücken, solange diese Feste und der Schmuck keine „übernatürliche“ Bedeutung haben und wir damit nicht Heil, Schutz und Segen verbinden ([Lk.11:25](#))¹⁴.

5. Der Götzendienst in Deutschland

Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott, dem Schöpfer aller Menschen ([Ps.71:6](#); [139:13,14](#)), erlaubt unserer christliches Vaterland das Töten von Millionen von nicht geborenen Kindern. Lt. Statistikers Bundesamt wurden von 1997 bis 2019 über 2,6 Millionen Kinder in unserem christlichen Vaterland im Mutterleib getötet!

Im Jahr 2019 töteten die Humanisten über 100 000 Kinder im Mutterleib. Das sind mehr als 4000 Schulklassen im Jahr und mehr als 270 Kinder pro Tag!

**Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen.
Und sie vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und ihrer Töchter, welche sie den Götzen Kanaans opferten; und das Land wurde durch Blut entweiht.**

(Ps.106:37)

Heidnische Bräuche, wie Hexenfeuer, Halloween und u.ä. wurden in unserem christlichen Land genauso legalisiert wie andere Religionen: Hinduismus, Buddhismus und der Islam¹⁵.

Der Götzendienst unserer Regierung

Denn wie Sünde der Wahrsagerei ist Widerspenstigkeit,

¹³ [Mehr dazu hier!](#)

¹⁴ Wenn ein Autofahrer ein Hufeisen an sein Auto befestigt hat, weil es sein Lieblingssperd war, dann ist das ein Erinnerungsstück. Wenn er es aber als Glücks - oder Schutzbringer angebracht hat, dann ist es Götzendienst.

¹⁵ [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

und der *Eigenwille wie Abgötterei und Götzendienst.*
Weil du das Wort des HERRN verworfen hast,
so hat er dich verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst. (1.Sam.15:23)

Entscheidungen des eigenen Willens einer Regierung, die das Ziel hat, das Wort Gottes, und damit die Gebote Gottes zu verwerfen, wie Einschränkungen oder Verbot von Gottesdiensten, die Abschaffung der Ehe, wie gerade die Scholz-Regierung per Gesetz beschlossen hat, ist ebenfalls Götzendienst und Abgötterei, die sie vor Gott verantworten müssen!

Götzendienst geschieht also nicht nur dort wo Gegenstände verehrt und angebetet werden, wie in den Katholischen -, Orthodoxen - oder Syrische Kirchen in Deutschland, sondern immer auch dann, wenn der „Eigenwille“ die Gebote Gottes verwirft!

Darum, meine Lieben, flieht den Götzendienst! (1.Kor.10:14)

Du sollst keine andere Götter neben mir haben! (Ex.20:3; [Deut.5:7](#))